

Ru 3. N. 127549



a'

Madame
Louise de Dreyhausen.

a' ses mains.



Hütting 1. Peter.

Mein Kind!


 Nicht im Laubum lag noch mein
 von Aemlingen u. meinden Tagen
 sondern als von Gedenken. So ist
 nicht mehr als das und. banne
 werden können an die meine
 Brief - Briefe zufallen - schreiben
 zu müssen!
 Du wirst nun frühesten Kindheit
 mein Augenful u. die begegnung
sonst beide nicht in meinen
gefühlen für die einigen, und
 als ist für die einigen ersten Bild
 an meinen gatten - lassen zu
ausführung mit meinen Mitteln

Werkformen zu können zu gelangen —
noch — da mir ist glücklich in der
von der Zukunft mir freier mit dir.
Denn unglücklich oft befehle dich
nicht mehr & mehr an der Hand deines
Müßens — die die Lust & Mühe zu dir
dich best: ob du ein Freund auszuweisen
ja dich sagen werden — (deinen Mann,
denn es nicht so wie früher kommen) —
ob du ein Gefährte zu sein ghe.
Als du gegangen bist die
hoffen dein Mann — der
ersten Schritt der Trennung nach
hast — sondern wie die Liebste
in der zu dir; mein befehle
Mann dich sagen die zu Liebe die
unglaublichen Gefühlsriten in der



meiner, welche sich D. ynezare ihn zu erhalten
kann einß - unser Kugelhafflicher zu
unsern Geringsten, der uns Thronet der
meisten wollen, - wie wohl das die
alles des Liebes & freundschaft zu
unsern - das des Ältesten seiner
Kinder hinterlassen.

Bis vor diesem verpfl. die mir eine
des Liebessellen, das zu einem vollen Kind
das für mich bereyete wenn ich lebe in
sich freute wenn ich mich weglassen ging,
denn Künigständerung das letzte
Doch das ich einen vollen Lärm, nicht
Kunden in sich, zu einem zu fallen,
wird zum Liebessellen in der Thronet
denn Ausbreitung - unser Kugelhafflicher
gung welche zu einem Kind
fallen auf das Jünger in der Thronet



Leinwand Mitteln weissen! du fassst nicht
nimmer die Jugendbrüder keine Ab-
gründe. Ich bin ein Mann der das Leben
unverändert festhalten will zu leben
ist zu weissen was du angestaltet.
du liebst nicht Mittwoch über einen
Hauptkinder aus Frauen weissen, was
nach in Landkinder als von diesem
ein weissen Anblick weissen in dem
offiziellen Moment - zu spät von diesem
Dienstag weissen - weissen in dem
hübsch keine Abendessen mit den die
waren einen Glasse weissen - fassst
nicht die Arbeit mit die die weissen
in der Hand ist die Hand weissen
Leinwand die die, fassst die zu fassst an
die Leinwand weissen - weissen
Was weissen willst, emanzipiert die die
Allein in Allein!



Ich habe dich öfters & neuerlich
 auf dich das glücklichste väterliche
 Situation aufmerksamkeit gemacht
 ich war dir nicht allein Wille,
 sondern auch fromm.
 Ich habe gefasst, ob die Liebe
 zu einem Kinde - wolle
 du so oft als eine geringe
 aufmerksamkeit - mitwirkend
 wurde dich hing & hing
 zu - wolle - ich habe es nicht
 ich zu geringen aufmerksamkeit
 du leichtsinnig das Glück selbst
 haben zu dürfen - nicht

flüchtigem Lachen verfußt!
Du seßt mich's an in's Föckel in
Zukunft es ist sehr evident was
du fallest nicht nimmer die
Kümmung über das Befinden
deiner Mutter fortwäh-
rend mitleidigst - es
müßte mich daffur beunru-
hen (Kümmung) sein
du siehst nicht genau über
meinen Liebling gleich-
gültigst mit wunderbarem
Lachen!





Iuch nicht deine Lieblosigkeit mit allem
Bildes von Freund zu meinen
Menschen & Dürst - & in der
Anschauung steht worden - sondern
deinen Haß deines jetzigen
Lebenswunsches - für welche er
nicht will es wie das unentbehrlich
genommen worden!

In der Abzweigung daß die
deine Zilene nicht ungewiß
kommen werden deine

Mutter.

